



Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens



10 Jahre Stadtteilzeitung „Nordwind“



Liebe Leserinnen und Leser!

Vor genau zehn Jahren, im Oktober 2006, erschien die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung in Hamm-Norden. Der „Nordwind“ hat sich seitdem zu einem wichtigen Instrument der Öffentlichkeitsarbeit im Hammer-Norden und über dessen Grenzen hinaus entwickelt, weil er die Themen aufgreift, die unmittelbar vor Ort gerade wichtig sind. Deshalb gilt dem „Nordwind“ mein herzlicher Glückwunsch zum runden Geburtstag.

Die Stadtteilzeitung bietet aktuelle Informationen und Berichte zu Angeboten, Veranstaltungen und Projekten in der unmittelbaren Nachbarschaft: Genau diese Vielfalt macht die Zeitung für viele Menschen so wertvoll. Ich bin mir sicher, dass der „Nordwind“ auch in den kommenden Jahren stets auf Höhe der Zeit ist und viel Neues zu berichten weiß, so dass Sie sich auf viele weitere Ausgaben freuen dürfen. Zunächst einmal wünsche ich Ihnen ganz viel Spaß beim Lesen dieser Jubiläumsausgabe.

Herzliche Grüße:

Thomas Hunsteger-Petermann
Oberbürgermeister der Stadt Hamm



Der erste Nordwind 2006



Redaktionsteam 2006

Themen in dieser Ausgabe:

- 10 Jahre Stadtteilzeitung
- Neues aus der Schulsozialarbeit
- Bauarbeiten Stadtteilzentrum
- Nordener Sommer-Nachlese
- Nordener Sommer-Ankündigungen
- Verbundleitung Kitas
- Jung und Alt an einem Tisch
- Jugendarbeit - Jugendcooltournacht
- Der Norden liest





Neues aus der Schulsozialarbeit



Elke Schröer

Mein Name ist Elke Schröer, ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Diplom-Sozialpädagogin und beim Caritas-Verband Hamm angestellt. In den letzten zehn Jahren war ich in der mobilen Familienhilfe tätig. Seit Beginn dieses Schuljahres bin ich Schulsozialarbeiterin an der **Johannes-schule** in Hamm-Norden. Hier freue ich mich darauf, die Kinder und Eltern der Schule kennenzulernen und ihnen in Absprache mit den Lehrern bei Bedarf Unterstützungsangebote zu machen. Für die Kinder, als auch für die Eltern, richte ich eine Sprechstunde ein, in der sie zu mir kommen und mögliche Fragen und Probleme besprechen können. Falls Eltern keine Möglichkeit haben, mich in der Schule aufzusuchen, biete ich ebenfalls an, Hausbesuche zu machen. Die sozialen Fähigkeiten der Kinder möchte ich gerne in speziell dafür zusammengestellten Gruppen fördern, damit die dort erlernten Verhaltensweisen in den Schul- und Familienalltag übertragen werden können.



Manuela Pietrzak

Mein Name ist Manuela Pietrzak. Seit dem 1. August dieses Jahres bin ich die neue Schulsozialarbeiterin an der **Ludgerischule**. Vielleicht kennt mich schon der ein oder andere Bewohner des Hammer-Nordens, denn im Stadtteil bin ich nicht neu. Bereits seit vier Jahren arbeite ich im Stadtteilbüro, mache dort Beratungen oder Gruppenangebote. Wenn Sie Beratung und Unterstützung brauchen, können Sie mich im Stadtteilbüro an der Sorauer Str. 14 antreffen. Vereinbaren Sie telefonisch einen Termin unter 371861. Nun kommt mit einer halben Stelle noch die Schulsozialarbeit dazu und ich freue mich sehr darüber. Eltern können mich an der Schule montags, mittwochs und donnerstags nach Terminabsprache erreichen, meine Telefonnummer lautet: 0151-68 92 85 46. Eine offene Sprechstunde habe ich montags von 13:00 Uhr - 14:00 Uhr an der Schule.



Ann-Kristin Ostermann

Mein Name ist Ann-Kristin Ostermann und ich bin die neue kommunale Schulsozialarbeiterin an der **Karlschule**, eingestellt von der Caritas als außerschulischem Partner. Ich bin in Bönen aufgewachsen und im Hammer Westen zur Schule gegangen. Die letzten zwei Jahre habe ich in China gelebt und dort an der Deutschen Schule in Shanghai gearbeitet. Jetzt freue ich mich, wieder in Deutschland zu sein. Meine neue Aufgabe bereitet mir viel Freude und ich habe immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Probleme der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. In erster Linie bin ich zuständig für Eingliederungshilfen der Schülerinnen und Schüler mit nicht-deutscher Herkunft. Deswegen gehöre ich an der Karlschule zur Schulstation Karlos und zu dem Team, welches Deutschkurse anbietet. Dort habe ich auch ein Büro, wo man mich findet und ansprechen kann. Kontaktdaten: 0151-68 92 85 43 oder ostermann@caritas-hamm.de





Stadtteilzentrum: die Bauarbeiten laufen an

Der erste Umzug ist abgeschlossen. Seit Anfang April sitzen die Kolleginnen und Kollegen im südlichen Gebäudeteil an der Sorauer Straße, der vorher für eine Übergangsnutzung hergerichtet wurde. Der Eingang zu den Büros wurde in Richtung Straße verlegt.

Das freigezogene Gebäude kann nun energetisch saniert und barrierefrei umgebaut werden. Als erstes musste auf dem ehemaligen Schulhof Platz für die Baucontainer und die Baufahrzeuge geschaffen werden. Dieser Bereich ist entsprechend abgezaunt. Dadurch sind bei Veranstaltungen in der Aula die Toilettenanlagen, die sich ja weiterhin im alten Gebäudeteil befinden, etwas umständlicher zu erreichen. Eine sichtbare Ausschilderung für die Besucherinnen und Besucher ist aber gegeben.

Mittlerweile sieht man auch von außen, dass viel an dem zu erhaltenden Gebäudekomplex getan worden ist. Durch den überdachten Laubengang wurde ein Durchbruch für die Baufahrzeuge zum nördlichen Gebäude geschaffen. Es ist eine Schadstoffsanierung durchgeführt worden. Außerdem ist das Bestandsgebäude entkernt worden und die alten Fenster wurden entfernt. Dachdecker-, Fenster- und Fassadenarbeiten sind beauftragt und auch die Rohbauarbeiten haben begonnen.

In den nächsten Wochen und Monaten wird also fleißig daran gearbeitet, dass im nächsten Jahr alles einzugsfertig ist und die Stadtteilarbeit in einer ansprechenden Umgebung weitergeführt werden kann.

Christine Chudasch





Boule-Turnier

Unglaublich spannende Spiele lieferten sich neun Mannschaften beim diesjährigen Boule-Turnier am 3. September. In der Katzenkuhle stand nach gut drei Stunden der Sieger fest. Die Mannschaft

„H9“ hatte im Endspiel die „Northern Light“ geschlagen. Dritter wurde das Team des Katholischen Sozialdienstes. Das nächste Turnier findet wahrscheinlich nächstes Jahr am 8. September statt.



Klassische Musik in der Weingalerie Wöhrle

Zum dreizehnten Mal öffneten Wöhrles ihre Galerie für Ensembles und Solisten der Musikschule Hamm. Die Schülerinnen und Schüler spielten wieder vor ausgebuchtem Haus zur Freude der Zuhörer. Klavier und Gitarre waren die beiden eindeutigen Wegbegleiter, die das Publikum auf eine Reise quer durch Epochen, Länder und Musikstile mitnahmen. „Klassische Musik“ war



angekündigt, welche sich heutzutage jedoch nicht mehr nur beschränkt auf Haydn, Mozart und Beethoven. Längst gehören zum Standardrepertoire einer modernen Musikschule auch Werke eines Astor Piazzolla oder die schmachttende Klavierversion von Céline

Dions Oscar-gekröntem Welthit „My heart will go on“. Aber auch diejenigen, die es klassisch-romantisch lieben, kamen mit Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn-Bartholdy auf ihre Kosten.

Klaus Köller



Kerim Pamuk

In der gut gefüllten Aula unterhielt der Kabarettist Kerim Pamuk am 23. September seine Zuschauer. Als roter Faden zog sich durch sein Programm: Unsinnigkeiten aufdecken und Widersprüche benennen. Diese fand er sowohl im alltäglichen Miteinander der Menschen als auch in den unterschiedlichen Kulturen und Religionen. So blieb keiner ungeschoren, der

orthodoxe Jude ebenso wenig wie der Salafist und der ultrakonservative Christ. Humoristisch prangerte er



auch das Konsumverhalten und die „abgöttische Liebe“ zu allerlei technischem Gerät an.



Nordener Sommer



In eine ganz besondere Welt nehmen die beiden Erzählerinnen Dagmar Callenius-Meuß und Barbara Irle ihre Zuhörer mit. Magische Spiegel, die alles sehen; Spiegel, durch die hindurch man in andere Welten gelangt; Spiegel, die helfen, die Welt zu deuten. Was sehe ich, wenn ich in einen Spiegel schaue? Bin ich es? Was ist dahinter? Diese magischen, märchenhaften und humorvollen Geschichten tragen die beiden Erzählerinnen auswendig und wortgetreu vor. So behält jedes Märchen seine Eigenart, ganz so, wie die verschiedenen Völker und Dichter sie gestaltet haben. Die Erzählungen werden umrahmt von dem Tanz-Duo Couscous, das zu jedem Märchen einen besonderen Tanz in eindrucksvollen Kostümen entwickelt hat. Das bekannte Tanzduo CousCous hat für jedes Märchen ganz besondere Choreografien

einstudiert. Die Tänzerinnen Yamila und Brilana schlüpfen in die unterschiedlichsten Rollen und unterhalten die Zuschauer als kämpferische Toreros, verspielte Kätzchen oder düstere Vampire. Sie zaubern aber auch mit bunten Schleierfächern Gebilde in der Luft und betören das Publikum als Vintage-Tänzerinnen mit ihren Dandy-Stöcken. Weiter im Gepäck haben sie nicht nur einen elfenhaften Blütentanz, sondern legen auch noch einen flotten Charleston auf das Parkett. Die Aufführung findet am Freitag, den 28. Oktober um 19.00 Uhr in der Aula an der Sorauer Straße 14 statt.



Im Poesiealbum geblättert – eine Theater- und Tanzcollage. Wir alle kennen das: Ein Blick ins Poesiealbum, und Gesichter, Bilder, Erlebnisse tauchen aus der Erinnerung auf.

Diesen Blick zurück haben 22 Frauen aus Hamm und der Umgebung gewagt. Die Tänzerinnen der Seniorentanzgruppe unter Leitung von Anke Lux und die Schauspielerinnen der Theatergruppe „FiftyFifty“ unter Leitung von Irmgard Schlierkamp haben ihre Poesiealben raus gekramt, sich inspirieren lassen und sich gegenseitig ihre Geschichten erzählt. Wenn eine Gruppe von Power-Frauen im Alter von 50 bis 70 Jahren aus ihrem Leben erzählen, entsteht eine Vielzahl von getanzen und gespielten Geschichten. Im Rahmen des Nordener Sommers bringen die beiden Gruppen diese Tanzchoreografien und Theater szenen auf die Bühne der Aula an der Sorauer Straße. In einem amüsanten, bisweilen auch nachdenklich stimmenden Mix aus Theater, Tanz und Musik werden Kindheitserinnerungen lebendig, und Poesiealbum sprüche lassen alte Schulfreundschaften wiederaufleben. Die Aufführung findet am Freitag, den 11. November um 19.00 Uhr in der Aula an der Sorauer Straße 14 statt.

Karten können bei Klaus Köller im Stadtteilbüro, Telefon 371860 (k.koeller@stadtteilbuero-hamm-norden.de) vorbestellt werden.



„Los Tres Amigos“



Zum Abschluss des Nordener Sommers am 25. November geben sich „Los Tres Amigos“ zum zweiten Mal nach 2012 die Ehre im Hammer Norden. Sie spielen von latein-

amerikanischen Traditionals über Manu Chao bis hin zu Ska-Punk alles, was ihnen irgendwie spanisch vorkommt und spanische Texte hat. Naja, vielleicht verirrt sich

auch ein Advents- oder Weihnachtslied ins Programm. Als musikalische Einflüsse nennen die Musiker um Jorge „El Jefe“ und Don Gerullista keine Geringeren als Buena Vista Social Club, Möttes Band und den Musikverein Vorhelm e.V.. Trotz sehr schöner Hüte und pseudo-spanischer Ansagen dürfte auch dem letzten Besucher schnell klar werden, dass die sechs (und nicht drei) Amigos alles andere als Lateinamerikaner sind, sondern aus Ahlen und Umgebung kommen. Dennoch ist alles, was rauskommt, toll arrangierte Musik mit kubanischem Flair, aber auch schräge pseudo-spanische Ansagen und eine Show, bei der sich die Musiker manchmal mehr amüsieren als das Publikum. Karten gibt es im Vorverkauf im Stadtteilbüro unter Telefon 37 18 60

Klaus Köller



Verbundleitung der Kitas

Verbundleitung der Kitas Herz Jesu, St. Martin und Maria Königin

Seit 1. August hat Nicole Schreckenber die Verbundleitung der kath. Kitas Herz Jesu, St. Martin und Maria Königin in der Kirchengemeinde Clemens August Graf von Galen übernommen. Sie ist zwischen der Ebene der Pfarrei als Träger der Kindertageseinrichtungen und den Einrichtungsleitungen angesiedelt.

Zu den Aufgaben der Verbundleitung gehören u.a. Personalführung, Fach- und Dienstaufsicht, Verwaltungsaufgaben sowie die pädagogische Weiterentwicklung der Kitas.

Frau Schreckenber sieht sich in ihrer Arbeit als Bindeglied zwischen Kirchengemeinde, Seelsorgeteam, Personal, Kindern und Eltern der drei katholischen Kitas.

Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit den Kitas und den Menschen im Hammer Norden und steht für Gespräche gerne zur Verfügung.

Ihren Arbeitsplatz hat Frau Schreckenber im Untergeschoss des Pfarrheims der Clemens August Graf von Galen Gemeinde, Karlsplatz 1, Telefon: 8763091.



Nicole Schreckenber





Jung und Alt an einem Tisch



...hieß es im wahrsten Sinne des Wortes im September beim inzwischen schon traditionellen generationenübergreifenden Schachturnier im Wolfgang-Glaubitz-Zentrum. Bereits vor dem offiziellen Beginn herrschte, auch zur Freude der Bewohner des Zentrums, im „Cafe international“, ein aufgeregtes, munteres lautstarkes Treiben. „Wer gegen wen“ in der ersten Runde war natürlich die dringlichste Frage an Turnierleiter Alfred Reuter. Auch die anwesenden Mitarbeiter freuten sich „über so viel Leben im Haus“. Umso mehr Ruhe und Konzentration

herrschte später, als es dann „endlich“ losging. Sowohl die Kinder und Jugendlichen im Alter von sieben bis vierzehn Jahren, wie auch die alten „Schachhasen“ ließen es während der Spiele nicht an dem nötigen Ehrgeiz mangeln. Einen sogenannten Generationenbonus gab es von keiner Seite, jedoch am Ende eines Durchgangs den ein oder anderen Tipp von Seiten der Sieger. Natürlich war die Freude bei den jungen Teilnehmern besonders groß, wenn man einen der „Alten“ besiegt hatte. Auch die Eltern konnten ihren Stolz auf den Schachnachwuchs nicht verhehlen. Wie bei einem richtigen Turnier üblich, gab es am Ende für den jeweils Besten einen Pokal und entsprechend dem olympische Gedanken für alle Beteiligten eine Medaille. Gemeinsam Zeit verbringen, ein gemeinsames Hobby teilen, darüber auch über andere Dinge ins Gespräch kommen, voneinander ler-

nen, diese und viele andere Aspekte generationenübergreifender Begegnungen machen dieses Angebot immer wieder zu einer tollen und beliebten Veranstaltung. Bleibt schon jetzt für die Organisatoren, den Mitarbeitern des Glaubitz-Zentrums und der Altenhilfe des Amtes für Soziale Integration die Vorfreude auf die nächste Veranstaltung. Bei dem wöchentlich stattfindenden Schachtreff im Glaubitz-Zentrum können die Senioren bis nächsten Mal nun Üben.

Ulrike Tornscheidt



Jugendarbeit



„Jugendcooltournacht“ - Jahresabschlussparty 2016

Hallo liebe Jugendliche aus dem Norden, wie in den Jahren zuvor, möchte die Jugendarbeit gemeinsam mit Euch auf das ereignisreiche Jahr 2016 zurückblicken und es verabschieden.

Auf Euch wartet ein Abend mit verschiedenen Highlights. Neben einem lukrativen Gewinnspiel, einer Diashow von den Fahrten und Projekten aus dem Jahr 2016, wird es noch diverse leckere Köstlichkeiten und noch einiges mehr geben.



Die Abschlussparty findet am 22.12.2016 ab 16 Uhr für alle Jugendlichen ab 12 Jahren im „Jugendkeller“ an der Insterburger Str. 4 statt.

Wir würden uns sehr freuen, die Jugendcooltournacht mit Euch zu erleben!

Das Team der Jugendarbeit Hamm Norden e.V.





Bundesweiter Vorlesetag am 18. November

Der Norden liest!
18. November 2016

Bundesweiter Vorlesetag!
Theater Tom Teuer - "Wie die Buchstaben entstanden"
Schulvorführung in der Aula Sorauer Straße 14
8:15 Uhr Ludgerischule und 10:15 Uhr Johannesschule

- und der Norden liest mit

Am 18. November findet auch in diesem Jahr der bundesweite Vorlesetag statt. Dieser steht unter der Schirmherrschaft unseres Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Auch in diesem Jahr heißt es: „Der Norden liest vor!“ Mit attraktiven Vorleseangeboten in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen machen wir Werbung für das Vorlesen. Lesen beflügelt die Fantasie von Kindern, eröffnet ihnen neue Welten sowie andere Kulturen und ermöglicht Zugänge zur Bildung. Vorlesen führt Kinder an das Lesen heran und macht Lust auf Lesen lernen. Zahlreiche Studien haben nachgewiesen, wie wertvoll das Vorlesen für das Familienleben und für den Bildungsweg des Kindes sein kann.

Als besondere Attraktion hat das Stadtteilbüro in diesem Jahr das Theater Tom Teuer engagiert. Das Stück „Wie die Buchstaben entstanden“ wird für jeweils 120 Schüler und Schülerinnen der beiden Grundschulen im Hammer Norden im Stadtteilzentrum vorgeführt.

Haben Sie Fragen?

Nähere Auskünfte im Stadtteilbüro Hamm-Norden

Klaus Köller Tel.: 02381-371860



Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860
www.hammer-norden.de

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Imgard Treptow, Claudia Hörschemeyer

Satz: Comino, Gafik-Design 02389-2965

Fotos: H. Feußner, Stadtteilbüro Hamm-Norden

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: Januar 2017

